

## Faktenblatt

### Duale Berufsausbildung

Jedes Jahr entscheiden sich etwa 65 Prozent aller Schulabgänger in Deutschland für eine Berufsausbildung im dualen System, in dem die betriebliche Ausbildung durch den Unterricht in der Berufsschule ergänzt wird.

Der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf bedeutet für junge Menschen, eine qualifizierte berufliche Tätigkeit ausüben zu können und eine solide Grundlage für ihre weitere berufliche Entwicklung.

Angehörige der Freien Berufe bieten – nach Industrie und Handel (IHKn) sowie dem Handwerk – die drittgrößte Zahl an Lehrstellen an. Insgesamt beschäftigen die Freien Berufe in Deutschland derzeit rund 124.000 Auszubildende in allen drei Ausbildungsjahren zusammen.

Die Freiberufler, die zu 80 Prozent selbst eine Hochschule absolviert haben, bilden in der Regel – anders als andere Berufszweige – nicht ihren eigenen Nachwuchs aus. Aber die von ihnen ausgebildeten Mitarbeiter sind unentbehrliche Helfer für den Freiberufler selbst wie für dessen Patienten und Klienten.

#### Die 9 Ausbildungsberufe und Neuverträge im Zuständigkeitsbereich der Freien Berufe

|  |                                    |
|--|------------------------------------|
| Medizinische Fachangestellte:  | jährlich 16.405 Neuverträge        |
| Zahnmedizinische Fachangestellte:  | jährlich 14.088 Neuverträge        |
| Steuerfachangestellte:   | jährlich 7.098 Neuverträge         |
| Rechtsfachangestellte, Notarfachangestellte,<br>Patentanwaltsfachangestellte : | jährlich<br>5.039 Neuverträge      |
| Tiermedizinische Fachangestellte:  | jährlich 2.777 Neuverträge         |
| Pharmazeutisch-Kaufmännische Angestellte:                                      | jährlich 1.355 Neuverträge         |
| <b>Summe (bundesweit)</b>  | <b>jährlich 46.762 Neuverträge</b> |

Dazu kommen Ausbildungsberufe, die zwar oft bei Freiberuflern ausgebildet werden, jedoch nicht bei den Kammern der Freien Berufe registriert und geführt werden, sondern bei den IHKn (Bsp.: Bauzeichner, Bürokaufleute, Geomatiker).

Aktuelle Statistik: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09.2017

| Jahr/Monat     | Bundesgebiet | Alte Länder  | Neue Länder |
|----------------|--------------|--------------|-------------|
| September 2018 | 46.762       | 41.802       | 4.960       |
| September 2017 | 44.941       | 40.130       | 4.811       |
| Veränderung    | 4,1% (1.821) | +4,2% (1672) | 3,1% (149)  |

Die Freien Berufe bekennen sich zum dualen Ausbildungssystem und zu den Verpflichtungen der Wirtschaft in diesem System. Seit 2007 ist der BFB Partner des Nationalen Paktes für Ausbildung und Fachkräftesicherung.

### Charakteristika der Berufsausbildung in den Freien Berufen

- **Hohe Frauenquote:** Rund 92,3 Prozent der Auszubildenden in Freien Berufen sind weiblich => typische Mädchenberufe => Bedarf und Angebot an Teilzeitausbildung überdurchschnittlich hoch.
- **Hoher Ausländeranteil:** Mit rund 12,5 Prozent weisen die Freien Berufe den höchsten Ausländeranteil unter allen Ausbildungsbereichen auf. Der Anteil der Azubis mit Migrationshintergrund dürfte um ein Vielfaches höher liegen.
- **Konjunkturunabhängigkeit:** Im Gegensatz zur gewerblichen Wirtschaft ist die Ausbildung bei den Freien Berufen weitestgehend konjunkturunabhängig.
- **Hohe Arbeitsmarktverwertbarkeit:** Die qualitativ hochwertige Ausbildung ist hoch angesehen. Absolventen finden überdurchschnittlich gut eine Anschlussbeschäftigung ggf. in ganz anderen Bereichen (trifft vor allem auf ReNo-Fachangestellte; Steuerfachangestellte; Pharmazeutisch-Kaufmännische Angestellte zu, die ähnlich flexibel einsetzbar sind wie zum Beispiel Bürokaufleute).
- **Durchlässigkeit i.d.R. nicht gegeben:** Die Ausbildungsberufe der Freien Berufe sind mit Ausnahme der Steuerfachangestellten vor allem *Assistenzberufe*; ein Durchstieg zum Freien Beruf ist (mit Ausnahme der Ausbildung zum Steuerfachangestellten) nicht möglich.

Berlin, den 29. November 2018/NV